

Virtuelles Treffen am 25.07.2024, 19:30-21:00 Uhr

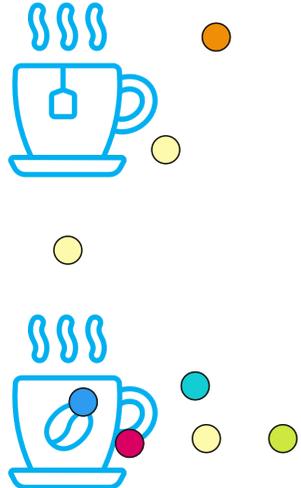
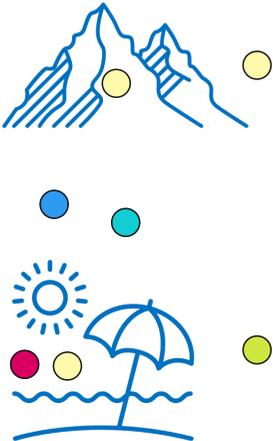
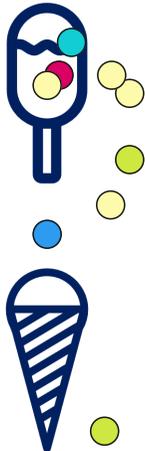
**Ziel:** Die Stichworte "Gemeinnützigkeit", "Förderung der Gesellschaft" und "Arbeit an gesellschaftlich relevanten Themen" inhaltlich tieferlegen; kreatives Brainstorming zu Motivatoren, Möglichkeiten und Maßnahmen; Zusammenbringen von Akteur:innen mit Interesse am Themenbereich; Erarbeiten von Randbedingungen der Umsetzung

**Teilnehmende:**

- Jan Werner (A2005)
- Sophie Zupper (A2009)
- Kurt-Ole Steinhöfel (A2020)
- Max Häntzschel (A2015)
- Albrecht Degering (A2004)
- Carolin Terkamp (A2023)
- Nicolas Daetz (A2021)
- Thora Schubert (A2013)
- Oscar Müller (A2024)
- Julian Barnett (A2008)

**Kurzvorstellung: Wer seid ihr?**  
(Name, Jahrgang, ggf. Rolle im Verein,  
Job / Tätigkeitsbereich / Hobby / etc.)

Wenn eine Fee euch gestattet, genau  
**eine Sache an der Welt zu ändern,**  
welche Sache wäre das?



# Kreativ-Workshop "Gesellschaft"

# Brainstorming

1

Warum sollten wir uns eigentlich einbringen?

Warum sollten wir als Alumni in der Gesellschaft aktiv werden? (d.h. über unser Einzelengagement hinaus) Was spricht dafür und was vielleicht dagegen?

Wenn es uns etwas bedeutet und wenn wir einen Missstand sehen, dann entsteht daraus ein Handlungsbedarf	Weil es Bedarf gibt was zu tun	Um die Gesellschaft zu verbessern	Grund für Engagement
Verantwortung aus Privileg	nach Afra was zurückgeben	From great power comes great responsibility... was auch immer die power ist...? Begabung, Beziehungen, Privileg allgemein	With great power (= intelligence) comes great responsibility
Um etwas von unserer Förderung zurückzugeben	Ziel der Ausbildung zum Generalismus war es, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen	Afra ist nicht unstrittig	Afra = etwas positives aus Ostdeutschland
gemeinsame Basis "Afra" nutzen	Afranische Werte sind wichtig und nicht selbstverständlich	Generalismus ist ein wichtiger Gegenpol zur wachsenden Spezialisierung	
Ganz diverse Perspektiven in der Alumnischaf vertreten	interdisziplinäres Netzwerk in Wert setzen		
Gemeinsam erreichen wir mehr	Gemeinnützigkeit des Vereins		
Contra: Etablierung einer Elite (Technokratie)	Der Anspruch ist <b>nicht</b> : Lösungen für die Gesamtgesellschaft finden (technokratischer Thinktank)		

2

Auf welche Weise & in welchen Themen bringen wir uns ein?

Was könnten wir alles machen? Wie könnten wir als Alumni für die Gesellschaft aktiv werden? Welche Stärken können wir nutzen?

Demokratieförderung	Diskussionen führen, die geführt werden müssen, konstruktiv und voranbringend	Aus pluralistischer Verbundenheit	
Bildung, Begabtenförderung	Zusammenarbeit mit der Schule (gemeinsame Projekte)	Es scheint sinnig, wenn es einen Schwerpunkt auf Bildungsthemen gäbe, weil das an Afra andockt (und sooooo wichtig ist).	Es scheint sinnig, wenn es einen Schwerpunkt auf Bildungsthemen gäbe, weil das an Afra andockt (und sooooo wichtig ist).
Unsere starken Netzwerke zu bündeln und anderen zur Verfügung stellen -> auch andere könnten die gute gebrauchen	Zusammenarbeit mit anderen Alumnivereinigungen	Netzwerk als "Potenzierer" -> alles geht besser, wenn man ein Netzwerk hat	Multiplikatoren für das, wofür die Schule steht
Als Plattform für ganz verschiedene Ansätze/ Biografien/ Lebensentwürfe	Einsatz für benachteiligte Schüler:innen	Unterstützung beim Übergang Schule-Studium/Ausbildung	Weitergeben = andere befähigen, inspirieren
Synergien schaffen durch zusammenbringen von verschiedenen Themen -> ThinkTank-mäßig	Ideen aus einzelnen Themenbereichen in andere Themenbereiche einstreuen	guten Ideen eine Bühne geben / Öffentlichkeit suchen	Wissenschaftlicher / Fachlicher Austausch
Bewusster Umgang mit dem elitären Hintergrund	linke Bubble im rechten Sumpf		

3

Was kann der Verein dafür tun?

Was braucht es dafür? Wie setzen wir das um? Was muss der Verein dafür liefern / bereitstellen?

Als Netzwerk in Austausch treten (z.B. in Meißen und Region o.a.)	Anreize zum aktiven Zukunftsgestalten bieten -> motivieren, einladen, begeistern -> aber es muss auch echte Möglichkeiten geben	Möglichkeiten zum aktiven Zukunftsgestalten bieten -> vom Reden ins Tun kommen
Plattform bieten, ein Raum in dem man die Dinge aus Punkt 2 tun kann	Know How extern im gemeinnützigen Sinne zur Verfügung stellen	
Verein als Türöffner zwischen Personen oder für Ideen	Inkubator für Ideen	Nur dann erfolgreich, wenn aus der Idee auch Praxis geworden ist
ganz unterschiedliche Perspektiven zu einem konstruktiven Prozess zusammenbringen	Menschen, die sich einbringen (wollen / können)	Bedürfnisanalyse, z.B. bei Menschen oder Institutionen, die sich für Demokratieförderung engagieren wollen
Menschen helfen, die Dinge bewegen wollen	Give a person a fish - teach a person to fish	Der Verein kann hier die Rolle haben aktiv zu suchen und zu sammeln (nicht nur warten bis jemand kommt)
Die ZK ist ja schon sowas. Publikationen, Forum, Plattform, Sammelstelle? Eher Vorhandenes nutzen, bündeln oder neue Initiativen anschließen?	Taskforce = bunte Truppe -> zu einem Projekt entsenden um temporär zu unterstützen, in unterschiedlichen Projektphasen möglichen, Beispiel Demokratieförderung in Meißen	Das Rad nicht neu erfinden, wo es schon eine gute Lösung gibt -> gute Lösungen sammeln / finden / unter die Leute bringen?
		Zugang zu bestehenden Initiativen / Projekten / ... statt zwangsläufig eigene Projekte

erster Bedarfscheck in Meißen (gemeinsam mit Schüler\*innen?)

Erste bunte Tüte "task force"

Gründung einer Schülerfirma unterstützen, um Dinge in Meißen anzugehen?

Welche Initiativen gibt es schon? (Zum Beispiel bin ich in einer Gruppe dabei, die das Prinzip der SAC-Impro-Station veröffentlichen, nutzbar und diskutierbar machen will.)

Ein Projekt, das nicht (nur) auf afranische Schüler ausgerichtet ist

Gemeinsames Team aus Alumni und Schüler\*innen gründen, um innovative Bildungsmaterialien für andere Schulen zu entwickeln

Angebote, um zum effektiven Beitragen befähigen (Schulungen, Wprkshops, Inspirationen, Stammtische, ...)

Kontaktaufnahme mit Demokratieförderungs- oder Extremismuspräventions-Initiativen im Raum Meißen

Was wünscht ihr euch, das im nächsten (halben) Jahr passiert?

auf die Afra-Kirchgemeinde zugehen und Bedarf und Ideen abfragen

Fachgruppen machen eine Spezialveranstaltung, in der sie sich Gedanken machen, was sie in ihrem Themenbereich praktisches niederschwellig machen können

Abstimmung mit der Schule/Schülerschaft wie man gemeinsam gesellschaftlich aktiv werden kann

Kontaktaufnahme zu den Alumnivereinen des NdLg: wie seid ihr gesellschaftlich aktiv? gibt es bei euch ein vergleichbares Bedürfnis? Wie versteht ihr euch als gesellschaftliche Akteure? Wie wirkt ihr über eure Schulen hinaus in die Gesellschaft? Seid ihr an einer vereinübergreifenden Zusammenarbeit mit dem Fokus auf Gesellschaft interessiert? @Hansenberg: Wie steht es mit euren Unternehmenschallenges? Ließe sich das auf eine Gesellschaftschallenge übertragen?

Start Podcastreihe mit interessanten Perspektiven zu gesellschaftlich relevanten Fragestellungen

Bunte Workshopreihe

mindestens eine bestehende Initiative z.B. Demokratieförderung in Sachsen unterstützen

Nicht so viel über Wortwahl nachdenken & hypothetisieren

Fail fast & hard, ausprobieren, prototypen

Konkreten Bedarf abgreifen, z.B. in Meißen, bevor man sich was eigenes überlegt

Worauf sollten wir bei der Umsetzung **achten**?

Gerne auch andere im Fahrersitz belassen, wir müssen uns keine Bühne geben

Kein Problem konstruieren, nur damit wir es lösen können